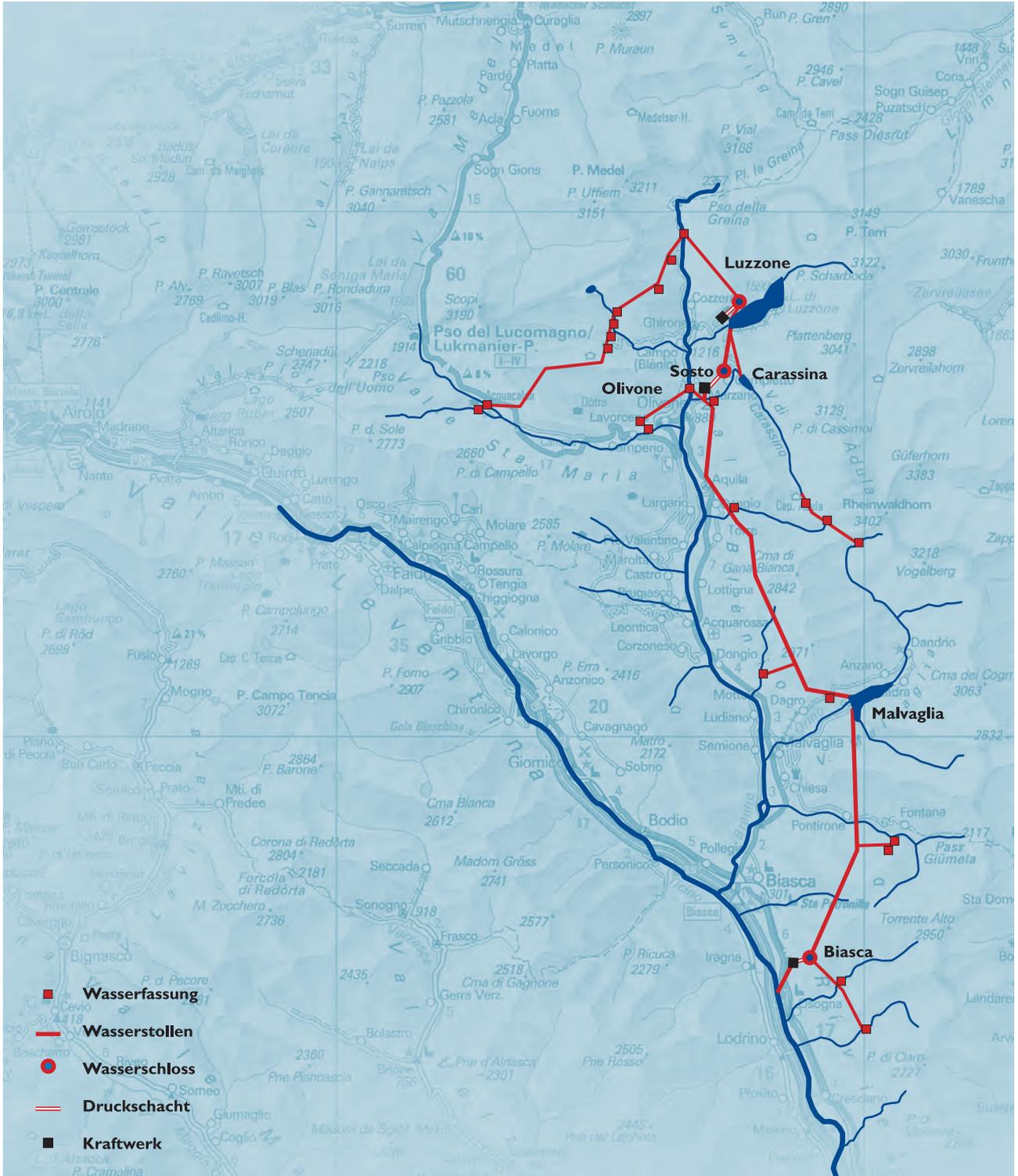




Ofible

Blenio Kraftwerke AG
59. Geschäftsbericht 2013/14

Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	21



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
17.0 %	Axpo Power AG, Baden
17.0 %	Stadt Zürich
17.0 %	Alpiq AG, Olten
12.0 %	IWB Industrielle Werke Basel, Basel
12.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Pronini Roberto, Dr.	Kanton Tessin, Camorino, Präsident
Papina Andrea	Alpiq AG, Lausanne, Vizepräsident
Brodbeck Bernhard	IWB Industrielle Werke Basel, Berikon
Buzzini Bruno	Kanton Tessin, Locarno
Huwylér Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Plüss Christian	Alpiq AG, Uster (ab 29. März 2014)
Roth Martin	Stadt Zürich, Zürich (ab 29. März 2014)
Rouge Nicolas	Alpiq AG, Carouge (bis 28. März 2014)
Stettler Andreas	BKW Energie AG, Burgdorf
Türler Andres	Stadt Zürich, Zürich

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

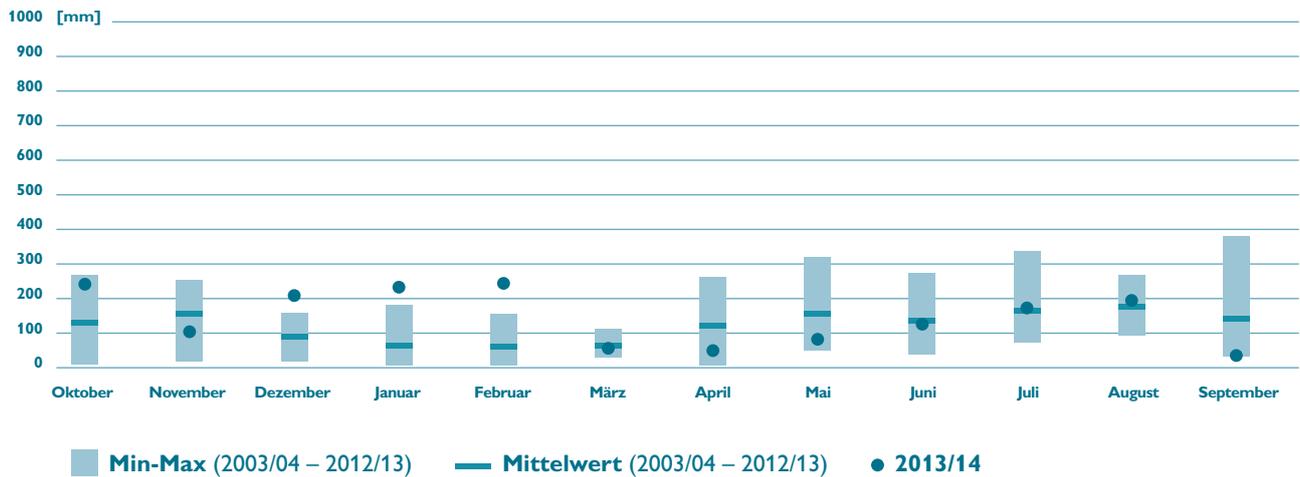
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Spiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 27. März 2015

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2013/14 erreichten die Niederschläge 120 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 106 %). Im Wintersemester waren es 196 % (Vorjahr 92 %), im Sommersemester 74 % (Vorjahr 115 %).



WASSERHAUSHALT

Speicherstände

Luzzone

1. Oktober 2013:

Mio. m ³	96.0
% des Energieinhaltes	89.2

30. September 2014:

Mio. m ³	97.3
% des Energieinhaltes	90.9

Zuflüsse zu den Speicherbecken

Luzzone

natürliche Zuflüsse:

Mio. m ³	187.3
% des langjährigen Mittels	120.0

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

Malvaglia

natürliche Zuflüsse:

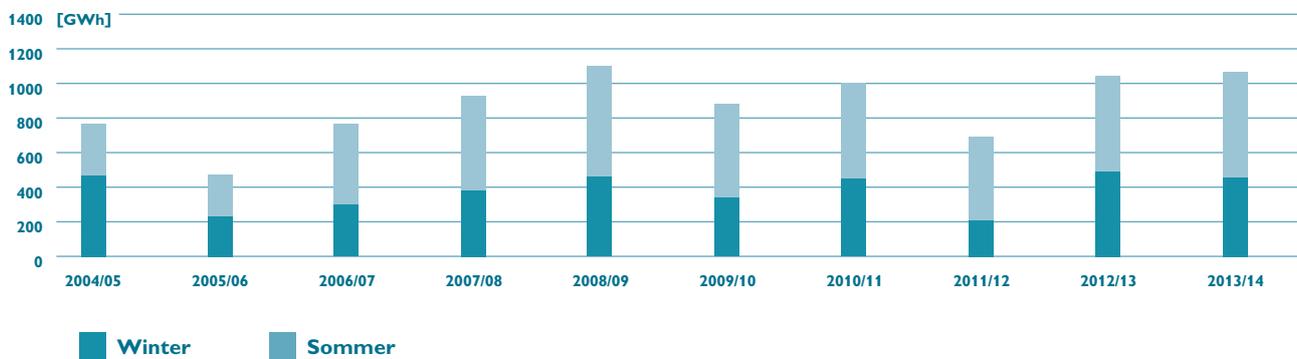
Mio. m ³	263.5
---------------------	-------

ENERGIEPRODUKTION

Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** von 1032.4 GWh (Vorjahr 1019.1 GWh) setzt sich zusammen aus der Gesamtproduktion von 1040.4 GWh (124.9 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) abzüglich 8.0 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.	Jahr
	Winter	Sommer	
Kraftwerk Luzzone	5.1	26.9	32.0
Kraftwerk Olivone	147.8	90.4	238.2
Kraftwerk Biasca	330.3	439.9	770.2
Gesamtproduktion	483.2	557.2	1040.4
Eigenbedarf und Verluste	-4.2	-3.8	-8.0
Nettoabgabe	479.0	553.4	1032.4
in % des langjährigen Mittels	129.2	122.2	125.4

Produktion



Betrieb und Organisation

UMFELD

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat in Bern die parlamentarische Beratung der Energiestrategie 2050 begonnen. Als Ziel für die Wasserkraft verankert der Gesetzesentwurf eine Produktionssteigerung auf 37.4 TWh bis ins Jahr 2035. Zudem erhebt der Entwurf den Ausbau der Wasserkraft zum nationalen Interesse und stellt ihn den legitimierte Schutzinteressen gleich. Der Bundesrat will damit die Güterabwägung bei der Beurteilung von Wasserkraftprojekten ausbalancieren.

Den politischen Zielsetzungen läuft allerdings die Preisentwicklung im europäischen Strommarkt entgegen. Gründe dafür sind die schwache Nachfrage, tiefe Preise für fossile Energieträger und Emissionszertifikate wie auch die Marktverzerrung, die durch die Förderpolitik der europäischen Staaten verursacht wird.

Um die Ausbauziele der Energiestrategie zu erreichen, schlägt die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates eine finanzielle Förderung der Grosswasserkraft vor. Neu- und Ausbauten sowie Erweiterungen sollen mit Investitionsbeiträgen aus den Mitteln der kostendeckenden Einspeisevergütung unterstützt werden. Gleichzeitig beauftragt die Kommission den Bundesrat, mit den Kantonen eine künftige Entlastung der auf diesem Weg zusätzlich realisierten Produktion von den Wasserzinsen zu vereinbaren.

AUSBLICK

Die absehbaren Entwicklungen verschärfen die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft auch im kommenden Geschäftsjahr. Auf Anfang 2015 steigt das gesetzlich zulässige Maximum der Wasserzinsen um weitere 10 Prozent. Die angespannte Lage der öffentlichen Haushalte lässt vielen Kantonen kaum Spielraum, auf eine Erhöhung der Abgaben zu verzichten. Bereits haben Kantonsvertreter Vorschläge angekündigt, wie die Wasserkraft ohne Einbussen bei den Wasserzinsen gestärkt werden kann. Sie reichen vom grundlegenden Umbau des bestehenden Fördersystems bis zu einer Beteiligung des Übertragungsnetzbetreibers an Regelkraftwerken. Bei der Beratung der Energiestrategie 2050 wird also auch der Ständerat die Wasserkraft ausführlich diskutieren.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Die starken Schneefälle Ende Dezember 2013 beschädigten sowohl die 50-kV-Leitung, die das Kraftwerk Luzzzone mit der Schaltanlage Olivone verbindet, als auch die Luftseilbahn Olivone–Luzzzone. Das Kraftwerk Luzzzone konnte den **Betrieb** im März wieder aufnehmen, nachdem die 50-kV-Leitung mit dem Einsatz eines Notmasts provisorisch wieder instandgesetzt worden war. Die Seilbahn wurde im Frühjahr repariert.

Ein für die Sicherheit und Betriebseffizienz wichtiger Eingriff erfolgte an der Wasserfassung Boggera mit der Montage einer ferngesteuerten Rechenreinigungsanlage. So sind zukünftig weniger Spülungen der Wasserfassung nötig und vor allem können sie in Zeiten durchgeführt werden, in denen sich im Bachbett unterhalb der Anlage keine Personen aufhalten.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungsarbeiten**:

- Anlage Biasca: neue Stromversorgung der 16-kV-Kabel und der Lichtwellenleiter zwischen den Wasserfassungen Nala und Boggera
- Wasserfassung Soja: Änderung des Bauwerks zwecks Verhinderung von Verstopfungen bei Hochwassern
- Luftseilbahn Biasca: Erneuerung der Stromverteilung 16 kV und 0.4 kV

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der vier Talsperren und die entsprechenden Nassproben der Grund- und, wo vorhanden, der Zwischenablässe vorgenommen. Die Staumauer Malvaglia wurde ausserdem der Fünfjahressicherheitskontrolle unterzogen. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen allesamt den guten Zustand der Anlagen. In Gang sind die Koordination und die Kontakte mit den Gemeinde- und Kantonsbehörden zwecks Erlangung der erforderlichen Bewilligungen, um am Fuss der Staumauern Malvaglia und Luzzzone die aus den entsprechenden Staubecken zu evakuierenden Sedimente zu deponieren. Im Weiteren erfolgten an der Staumauer Carassina die fünfjährigen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See bzw. mehrjährigen Messungen bei leerem See, nebst den geodätischen Messungen zur Überwachung der in den Staubecken Luzzzone und Malvaglia aktiven Erd- bzw. Hangrutsche. Vor dem Einlauf des Grundablasses der Staumauer Carassina wurde ein Grobrechen montiert, so dass während künftigen Kurzspülungen Verstopfungen durch Wurzelstöcke oder Felsblöcke vermieden werden. Dank günstigen Wetterbedingungen konnten Kurzspülungen der Staubecken Malvaglia und Luzzzone durchgeführt und dabei 4500 bzw. 20'000 Kubikmeter Sedimente in voller Übereinstimmung mit den Umweltauflagen evakuiert werden. Im Rahmen der Überwachung der Sedimentzufuhr zu den Stauseen wurden die periodischen bathymetrischen Vermessungen der Seeegründe Malvaglia und Luzzzone vorgenommen.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die **58. ordentliche Generalversammlung** fand am 28. März 2014 am Sitz der Maggia Kraftwerke AG in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012/13, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Als Nachfolger von Nicolas Rouge und des per Ende September 2013 zurückgetretenen Michael Roth wurden Christian Plüss, Leiter Hydraulische Produktion der Alpiq, und Martin Roth, Leiter Produktion ewz, in den Verwaltungsrat gewählt.

Am 30. September 2014 betrug der **Personalbestand** 32.8 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 32.8 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2013/14 83'000 CHF aufgewendet, das heisst 2'545 CHF pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 41.5 Mio. CHF, also rund 7.9 Mio. CHF oder 23.7 % mehr als im Vorjahr.

Die Zunahme der Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass im Geschäftsjahr 2012/13 ein ausserordentlicher Ertrag als Folge der Rückerstattung von 8.2 Mio. CHF angefallen war, die in den Jahren 2009 und 2010 als Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen von der nationalen Netzgesellschaft unberechtigt eingefordert worden waren. Da in der Zwischenzeit diesbezüglich die Swissgrid auch noch Verzugszinsen zahlen musste, konnte im Berichtsjahr ein weiterer ausserordentlicher Ertrag von 1.1 Mio. CHF verbucht werden. Bei den Betriebskosten haben im Vergleich zum Vorjahr der Personalaufwand um 0.2 Mio. CHF und die Abschreibungen um 0.7 Mio. CHF zugenommen, währenddem es zu einer Abnahme des Aufwands für Material und Fremdleistungen um 0.3 Mio. CHF gekommen ist. Die Zunahme der aktivierten Eigenleistungen um 0.2 Mio. CHF sowie die Abnahme des Finanzaufwands um 0.2 Mio. CHF haben sich ebenfalls positiv auf den Verlauf der Jahreskosten ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr 2013/14 sind für die Erneuerung von Betriebsanlagen 4.1 Mio. CHF investiert worden. Davon betreffen 0.3 Mio. CHF Leistungen des eigenen Personals. Im Vorjahr waren Investitionen in die Betriebsanlagen für gesamthaft 1.3 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2012/13 13.7 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz beträgt ab dem Kalenderjahr 2011 das gesetzliche Maximum von 100 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern ist praktisch stabil zum Vorjahr geblieben. Der Steueraufwand von 3.9 Mio. CHF verteilt sich auf den Kanton mit 2.4 Mio., auf die Gemeinden mit 1.3 Mio. und auf den Bund mit 0.2 Mio. CHF.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF

	Anhang	2013/14	2012/13
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	41'452'855	33'504'717
Verkauf von Energie an Dritte und Netznutzung		171'416	235'592
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		1'072'715	1'120'092
Aktivierete Eigenleistungen		291'108	121'664
Übriger Betriebsertrag	2	317'645	420'522
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen		-	702'836
Gesamtleistung		43'305'739	36'105'423
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-51'089	-73'665
Material- und Fremdleistungen		-2'130'002	-2'468'258
Personalaufwand	3	-6'599'809	-6'448'396
Abschreibungen		-10'405'652	-9'744'313
Abgaben und Gebühren	4	-14'016'070	-14'011'617
Übriger Betriebsaufwand		-879'098	-918'752
Betriebsaufwand		-34'081'720	-33'665'001
Betriebliches Ergebnis		9'224'019	2'440'422
Finanzertrag	5	254'084	141'384
Finanzaufwand	6	-4'282'269	-4'511'737
Ordentliches Ergebnis		5'195'834	-1'929'931
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	-28'220	-39'850
Ausserordentliche Erträge	8	1'088'836	8'213'562
Ergebnis vor Steuern		6'256'450	6'243'781
Steuern	9	-3'886'450	-3'873'781
Jahresgewinn		2'370'000	2'370'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2014	30.9.2013
Aktiven			
Sachanlagen	10		
Betriebsanlagen		218'222'101	227'055'431
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		300'103	238'046
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		416'206	479'108
Betriebs- und Geschäftsausstattung		278'984	301'599
Anlagen im Bau		945'606	915'185
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		2'571'590	-
Finanzanlagen			
Wertschriften des Anlagevermögens		2'660'732	1'920'300
Langfristige Darlehen		4'351'281	2'720'700
Übrige Finanzanlagen		1'172'742	3'543'755
Immaterielle Anlagen	11		
Konzessionen		645'050	668'190
Nutzungsrechte		108'727	158'910
Übrige immaterielle Anlagen		455'800	472'080
Anlagevermögen		232'128'922	238'473'304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	3'962'749	3'956'564
Übrige Forderungen	12	287'933	238'451
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		3'575'253	5'264'441
Flüssige Mittel		9'773'668	4'234'712
Umlaufvermögen		17'599'603	13'694'168
Total Aktiven		249'728'525	252'167'472
Passiven			
Aktienkapital	13	60'000'000	60'000'000
Allgemeine Reserve		9'650'000	9'530'000
Bilanzgewinn		2'370'000	2'370'000
Eigenkapital		72'020'000	71'900'000
Langfristige Rückstellungen	14	6'390'000	6'485'000
Darlehensverbindlichkeiten	15	150'000'000	160'000'000
Langfristiges Fremdkapital		156'390'000	166'485'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	772'413	2'193'166
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	10'523'000	2'315'000
Übrige Verbindlichkeiten		1'031'561	831'814
Kurzfristige Rückstellungen	14	100'000	167'400
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	8'891'551	8'275'092
Kurzfristiges Fremdkapital		21'318'525	13'782'472
Fremdkapital		177'708'525	180'267'472
Total Passiven		249'728'525	252'167'472

Geldflussrechnung in CHF

	2013/14	2012/13
Jahresgewinn	2'370'000	2'370'000
Abschreibungen	10'468'554	9'807'215
Veränderung Rückstellungen	-162'400	-241'400
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-	-702'836
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6'186	1'123'073
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1'639'706	-1'706'321
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'420'752	-905'338
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	816'206	141'943
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	13'705'128	9'886'336
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-4'124'172	-1'305'958
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-	-1'366'919
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-	-200'729
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	-	1'402'147
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	-	1'685'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'124'172	213'541
Auszahlungen aus Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-10'000'000
Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'792'000	1'629'000
Dividendenzahlung	-2'250'000	-2'250'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'042'000	-10'621'000
Geldfluss Total	5'538'956	-521'123
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	4'234'712	4'755'835
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	9'773'668	4'234'712

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2012	60'000'000	9'410'000	2'370'000	71'780'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	120'000	-120'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'250'000	-2'250'000
Jahresgewinn 2012/13	-	-	2'370'000	2'370'000
Eigenkapital 30.9.2013	60'000'000	9'530'000	2'370'000	71'900'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	120'000	-120'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'250'000	-2'250'000
Jahresgewinn 2013/14	-	-	2'370'000	2'370'000
Eigenkapital 30.9.2014	60'000'000	9'650'000	2'370'000	72'020'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG (Ofible) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden bei Investitionen von über 10 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer über einem Jahr aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlichen in das betreffende Investitionsvorhaben investierten Mittel und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–40 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen im Jahr 2042 ab. Bei den **Nutzungsrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofible ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverpflichtung im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 13 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofible sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2013/14	2012/13
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	253'202	242'896
Aufwandsminderungen	64'443	177'626
Total	317'645	420'522

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofible und der Maggia Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Maggia Kraftwerke AG und Ofible aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der Personalaufwand der Ofible vor Berücksichtigung der anteilmässig von der Maggia Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 3'616'518 CHF. Im Vorjahr betrug er 3'505'634 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2013/14	2012/13
Wasserzinsen	-13'713'300	-13'713'300
Übrige Abgaben und Gebühren	-302'770	-298'317
Total	-14'016'070	-14'011'617

5 Finanzertrag

in CHF	2013/14	2012/13
Zinsertrag	218'533	139'285
Aktivierete Fremdkapitalzinsen	25'934	-
Übriger Finanzertrag	9'617	2'099
Total	254'084	141'384

6 Finanzaufwand

in CHF	2013/14	2012/13
Zinsaufwand auf Darlehen	-4'279'991	-4'509'760
Übriger Finanzaufwand	-2'278	-1'977
Total	-4'282'269	-4'511'737

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2013/14	2012/13
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	61'721	48'515
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-62'902	-62'902
Übriger betriebsfremder Aufwand	-27'039	-25'463
Total	-28'220	-39'850

8 Ausserordentliche Erträge

in CHF	2013/14	2012/13
Rückerstattung regulatorisch verfügbarer Abgaben aus den Vorjahren seitens Swissgrid AG	1'088'836	8'213'562
Total	1'088'836	8'213'562

9 Steuern

in CHF	2013/14	2012/13
Ertragssteuern	-1'293'080	-1'281'722
Kapital- und Immobiliensteuern	-2'593'370	-2'592'059
Total	-3'886'450	-3'873'781

10 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2012	513'547	961	3'052	1'762	1'311	520'634
Investitionen	1'080	-	-	153	73	1'306
Übertrag	1'000	-	-	-1'000	-	-
Abgänge	-3'799	-	-	-	-	-3'799
Erstellungswerte 30.9.2013	511'828	961	3'052	915	1'384	518'141
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012	-277'606	-706	-2'510	-	-1'000	-281'822
Abschreibungen 2012/13	-9'365	-17	-63	-	-82	-9'527
Übertrag	-	-	-	-	-	-
Abgänge	2'198	-	-	-	-	2'198
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013	-284'773	-723	-2'573	-	-1'082	-289'151
Bilanzwert 1.10.2012	235'941	255	542	1'762	311	238'812
Bilanzwert 30.9.2013	227'055	238	479	915	302	228'989
Erstellungswerte 1.10.2013	511'828	961	3'052	915	1'384	518'141
Investitionen	796	78	-	3'188	63	4'124
Übertrag	477	-	-	-477	-	-
Abgänge	-	-20	-	-109	-	-129
Erstellungswerte 30.9.2014	513'101	1'019	3'052	3'517	1'446	522'136
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2013	-284'773	-723	-2'573	-	-1'082	-289'151
Abschreibungen 2013/14	-10'106	-16	-63	-	-85	-10'270
Übertrag	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	20	-	-	-	20
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2014	-294'879	-719	-2'636	-	-1'167	-299'401
Bilanzwert 1.10.2013	227'055	238	479	915	302	228'989
Bilanzwert 30.9.2014	218'222	300	416	3'517	279	222'735

Die Investitionen enthalten im Geschäftsjahr 2013/14 aktivierte Fremdkapitalzinsen in der Höhe von 26 Tausend CHF (im Vorjahr: Keine).

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2014	30.9.2013
Speicherbecken Luzzone und Carassina	223'177'199	223'000'848
Kraftwerk Luzzone	18'611'047	18'603'674
Kraftwerk Olivone	41'687'255	41'611'306
Kraftwerk Biasca	210'921'037	209'908'219
Schaltstationen und Leitungen	5'757'945	5'757'945
Steuerzentrum, Automation, Kommunikation	15'369'746	15'369'746
Erstellungswert (inklusive Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen)	515'524'229	514'251'738
abzüglich Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen	-2'423'400	-2'423'400
Erstellungswert	513'100'829	511'828'338
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-294'878'728	-284'772'907
Bilanzwert	218'222'101	227'055'431
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	166'505'000	167'726'000

11 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Nutzungs- rechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2012	1'723	-	700	2'423
Investitionen	-	201	-	201
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2013	1'723	201	700	2'624
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012	-1'032	-	-212	-1'244
Abschreibungen 2012/13	-23	-42	-16	-81
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013	-1'055	-42	-228	-1'325
Bilanzwert 1.10.2012	691	-	488	1'180
Bilanzwert 30.9.2013	668	159	472	1'299
Anschaffungskosten 1.10.2013	1'723	201	700	2'624
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2014	1'723	201	700	2'624
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2013	-1'055	-42	-228	-1'325
Abschreibungen 2013/14	-23	-50	-16	-90
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2014	-1'078	-92	-244	-1'415
Bilanzwert 1.10.2013	668	159	472	1'299
Bilanzwert 30.9.2014	645	109	456	1'210

12 Forderungen

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber Aktionären	3'740'524	3'791'566
Gegenüber nahe stehenden Personen	13'358	33'250
Gegenüber Dritten	496'800	370'199
Total	4'250'682	4'195'015

13 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 60 Mio. CHF. Es besteht aus 600 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF. Es sind beteiligt:

	Kanton Tessin	20.0 %
	Axpo Power AG, Baden	17.0 %
	Stadt Zürich	17.0 %
	Alpiq AG, Olten	17.0 %
	IWB Industrielle Werke Basel, Basel	12.0 %
	BKW Energie AG, Bern	12.0 %
	Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

14 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2012	6'185	709	6'894
Bildung	-	-	-
Verwendung	-150	-92	-242
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2013	6'035	617	6'652
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	100	67	167
Buchwert 1.10.2013	6'035	617	6'652
Bildung	-	-	-
Verwendung	-95	-67	-162
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2014	5'940	550	6'490
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	50	50	100

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten sowie mit Leistungen im Rahmen von vorzeitigen Pensionierungen.

15 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Innert 1–5 Jahren fällig	50'000'000	60'000'000
Nach 5 Jahren fällig	100'000'000	100'000'000
Total	150'000'000	160'000'000

16	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	in CHF	30.9.2014	30.9.2013
	Gegenüber Aktionären	547'145	1'917'086
	Gegenüber nahe stehenden Personen	433	839
	Gegenüber Dritten	224'835	275'241
	Total	772'413	2'193'166

17	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
	in CHF	30.9.2014	30.9.2013
	Gegenüber nahe stehenden Personen	523'000	2'315'000
	Gegenüber Dritten	10'000'000	-
	Total	10'523'000	2'315'000

18	Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
	in CHF	30.9.2014	30.9.2013
	Steuern	2'364'040	1'680'877
	Marchzinsen	2'378'539	2'378'539
	Diverse	4'148'972	4'215'676
	Total	8'891'551	8'275'092

Weitere Angaben

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13		2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	444	349	444	349
Total	-	-	-	-	-	444	349	444	349

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Blenio Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2014 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2013). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2014 101.7 % (im Vorjahr: 109.0 %).

20 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2013/14	2012/13
Lieferungen und Leistungen der Maggia Kraftwerke AG	3'440'608	3'305'544
Sonstige Lieferungen und Leistungen	327'136	138'926
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	3'767'744	3'444'470
Jahreskosten zu Lasten der Partner	41'452'855	33'504'717
Lieferungen und Leistungen an die Maggia Kraftwerke AG	228'540	268'539
Lieferungen und Leistungen an die Ofible Netz AG	-	310'332
Sonstige Lieferungen und Leistungen	166'185	223'963
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	41'847'580	34'307'551

Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofible und der Maggia Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofible beteiligt sind, sowie im Vorjahr mit ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft Ofible Netz AG gründeten entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms wurden der Ofible seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen werden unter den Punkten 12, 16 und 17 des Anhangs der Jahresrechnung offen gelegt.

21 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 29. August 2014 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. August 2013 hat die ECom in teilweiser Wiedererwägung ihrer Verfügung vom 11. November 2010 zum Thema Definition und Abgrenzung des Übertragungsnetzes entschieden, dass sämtliche auf der Spannungsebene 220/380 kV betriebenen Anlagen definitiv zum Übertragungsnetz gehören. Aufgrund dieses Entscheids werden Betriebsanlagen mit einem Buchwert per 30. September 2014 von 2.5 Mio. CHF im nächsten Geschäftsjahr auf die Nationale Netzgesellschaft übertragen werden. Der entsprechende Sacheinlagevertrag mit Swissgrid AG wurde vom Verwaltungsrat der Ofible am 27. November 2014 genehmigt.

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2014 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 27. November 2014 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Blenio Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2014

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2'370'000	2'370'000
Bilanzgewinn	2'370'000	2'370'000
Dividende	-2'250'000	-2'250'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-120'000	-120'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende normalerweise rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.67 % (Vorjahr: 2.70 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.75 % ergibt.

Blenio, 27. November 2014

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Dr. Roberto Pronini

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young SA
 Corso Elvezia 33
 Casella postale
 CH-6901 Lugano

Telefono +41 58 286 24 24
 Telefax +41 58 286 24 00
 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Blenio Kraftwerke AG, Blenio

Lugano, 27. November 2014

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

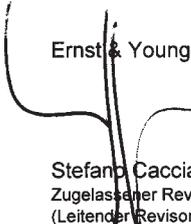
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Gyga
Zugelassene Revisionsexpertin



Auf Umschlag und auf dieser Seite:
Kraftwerk Luzzone, Francisgruppe



Blenio Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

blenio@ofima.ch
www.ofible.ch